

Nie mocht' ich je so Grausames erleben

von Dante Alighieri

Notizen / Anmerkungen

- 1 Nie mocht' ich je so Grausames erleben
- 2 Als sie, in deren Dienst ich mich verzehre;
- 3 Denn ihr Verlangen ruht in eis'gem Meere,
- 4 Das meine läßt in Fieberglut mich beben.

- 5 Ach, mir genügt – will keine Gunst sie
geben –
- 6 Die Schönheit nur zu sehn, die ich begehre;
- 7 Ich bin beglückt, daß meine Qual sich
mehre,
- 8 Nichts andres macht mir Lust, mein Aug'
zu heben.

- 9 Nicht ihr – die stets entgegenschaut der
Sonnen,
- 10 Verwandelt wandellos noch Minne spendet
–
- 11 Ward je wie mir so bittres Los gesendet.

- 12 Wenn, Minne, nie ein Sieg den Kampf
beendet
- 13 Mit ihrem Stolz, eh' meine Zeit verronnen:
- 14 Weih' einen Seufzer aus der Mitleids
Bronnen!

Das Gedicht „[Nie mocht' ich je so Grausames erleben](#)“ von [Dante Alighieri](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Dante Alighieri	Titel	„Nie mocht' ich je so Grausames erleben“
Verse	14	Wörter	105
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
